

Ralph Hengstenberg
Bezirksvertreter
Isidor- Caro Str. 1
51061 Köln

Köln 7.8.2022



An
Bürgeramt Mülheim
Herrn Bezirksbürgermeister Norbert Fuchs
Wiener Platz 2
51065 Köln

Antrag gem. § 3 der Satzung der Stadt Köln

Gremium
Bezirksvertretung

Sitzung
22.8.2022

Betreff: Beseitigung einer Gefahrenstelle

Die Rheinpromenade wurde im Fahrrad- Netz als schnelle Verbindung von Mülheim nach Stammheim und Flittard verzeichnet. Auch ohne die Benennung im besagten Netz wird die Strecke am Rheinufer entlang, täglich von vielen als Fahrradweg genutzt. Hier ist auch ein ähnlich hohes Aufkommen an Fußgängern üblich, die denselben Weg nutzen.

Im Verlauf ab der Krahenstraße, entlang am Rheingymnasium ist die Wegbreite an vielen Stellen maximal 3 Meter. Das ändert sich erst bei der ersten Wegkreuzung, wo nach rechts in Richtung Böckingpark abgebogen werden kann.

An der Ecke des Schulgrundstücks mündet eine Treppe zur Promenade. Die Wegungen sind in allen Richtungen nicht einsehbar, da die Treppe zwischen zwei Ziegelstein- Mauern hindurch geführt ist. Wer über diese Treppe zu Fuß ist und die Rheinpromenade erreicht hat überhaupt keine Sicht auf andere Verkehrsteilnehmer.

Heute sind Elektro- Fahrräder keine Seltenheit mehr und auch andere Geschwindigkeiten zur Normalität geworden. Am Ende der Treppe angekommen steht der Fußgänger sofort auf der Weg- Spur der Promenade.

Eine gefährliche Situation ist mir in meiner Schulzeit selbst schon begegnet, als ich den Weg nach Stammheim von hier aus antreten wollte. Der Weg läßt sich hier wohl kaum verbreitern.

So beantrage ich die Fläche auf dem Asphalt so zu markieren, daß die Einmündung des Fußweges einfach erkannt werden kann, um an dieser Stelle Unfällen vorzubeugen. Es wäre zu überlegen und durchaus sinnvoll auch einen Mast gegenüber der Treppe am Geländer aufzustellen, an dem zum Beispiel Spiegel, oder Warnschilder montiert werden könnten.

Das beigefügte Foto kann helfen die Situation besser zu verstehen.

Hengstenberg